

Dubai – Zwischen Tradition und Moderne – Begleiten Sie uns zum Dubai World Cup (DWC) 2008!

Der rund sechsstündige Flug von Zürich ins Emirat Dubai führt Sie in eine arabische Kultur. Bedenken, die Sie vor dem Unbekannten hegen könnten, sind schnell zerstreut. Dubai ist eine Stadt modernster Prägung mit stets wechselndem Gesicht. Mit jedem Jahr, seit der Lancierung des Dubai World Cup's (DWC) 1996, schiessen neue Firmentürme und Luxushotels aus dem Wüstensand. Es entstehen breitere Strassen und immer grössere Shoppingcenter. Im Meer sind heute sogar künstliche Ferieninseln in Planung und Bau.

Dubai ist lediglich 3900 km² gross. Es leben hier mittlerweile rund 1.5 Mio. Menschen. Die unzähligen Bauarbeiter stammen grösstenteils vom indischen Subkontinent oder aus Südostasien. Dubai gehört zu den Vereinten Arabischen Emiraten (U.A.E.).

Wussten Sie, dass rund 15 bis 18% aller weltweit verfügbaren Kräne alleine in Dubai stehen?!? Eine schier unglaubliche Zahl für eine vergleichsweise geringe Fläche.

Tradition versus Moderne

Beeindruckend ist das leichte Zusammengehen von gelebter Tradition und zukunftsweisendem Denken. In Dubai findet man alle erdenklichen Annehmlichkeiten dieser Welt, sofern sie dem Islam nicht widersprechen, dessen Gebote auch von den Touristen zu respektieren sind.

Sheikh Mohammed bin Rashid Al Maktoum: „Der Leader bestimmt die Pace...“

Geprägt wird der Alltag in Dubai vom Clan der Al Maktoums. „Der Leader bestimmt die Pace“, schrieb Scheich Mohammed bin Rashid Al Maktoum, der Kronprinz von Dubai, seines Zeichens Verteidigungsminister der Vereinigten Arabischen Emirate, einmal in einem seiner Gedichte. Dieser Satz steht für Dubai wie auch für den World Cup. Der Kronprinz hat wohl vor allem durch seine überlegte Vorgehensweise Ruhe in seinem Emirat. Er ist der Ansicht, dass das „schwarze Gold“ nicht seiner Familie sondern der Bevölkerung Dubais gehört. So erhält diese eine monatliche Rente. Wohnhäuser wurden lange Zeit durch die Regierung erstellt und nach ein paar Jahren zu einem lächerlich tiefen Preis an die Bevölkerung abgegeben, welche die Bauten vor allem Firmen zu horrenden Summen vermieteten. Neuerdings können „Westler“ aber auch Wohneigentum erwerben. „The Palm“ und „The World“ heissen die künstlichen Inseln auf dem Meer. Die Parzellen sind praktisch alle verkauft und dies innert kürzester Zeit. Zu haben sind noch luxuriöse Wohnungen und in einer riesigen Überbauungen in der Stadt, wobei sich ganz generell eine Immobilienblase abzeichnet... Dies gilt ähnlich, jedoch noch einigermaßen im Rahmen, für Bürobauten, die nun ebenfalls sämtlichen Investoren zum Kauf angeboten werden.

GODOLPHIN – das führende TURF-Imperium

Als Scheich Mohammed 1994 „Godolphin“ gründete, tat er dies mit einer ehrgeizigen Idee. Einerseits wollte er neue Wege im Training von Rennpferden beschreiten, andererseits aber auch Dubai in die Entwicklung einbeziehen. Das Emirat sollte zu einer ersten Adresse im globalen Pferderennsport werden, Turf-Fans aus aller Welt anziehen und so dem Tourismus zu einem Aufschwung verhelfen. Begonnen wurde damit, dass all jene Pferde aus dem Al Maktoum-Clan, welche den europäischen Winter im warmen Dubai verbrachten, um im Frühjahr für die Rennsaison besser vorbereitet zu sein, fortan unter den blauen Farben von Godolphin liefen. Als nächster Schritt stand die Verbesserung der lokalen Infrastruktur an, um Dubai auch für Pferde anderer Besitzer interessant zu machen. Letztlich folgten der DUBAI WORLD CUP. Die ehrgeizigen Ziele waren somit in Kürze umgesetzt.

Wie gross das Pferdeimperium wirklich ist, ist schwer zu sagen. Rund 6.5 Milliarden Franken sollen die Araber bisher in den Pferderennsport investiert haben, sagen Analytiker. Doch Geld spielt ja bekanntlich in Dubai, aufgrund der speziellen Konstellation, nicht wirklich eine Rolle. Trotzdem: Der Erfolg von Godolphin ist aber keineswegs bloss erkaufte. Er beruht vielmehr auf grosser „Horsemanship“, Sachverstand und Realitätssinn. Das macht Godolphin und Dubai trotz allem Glanz und Glimmer so sympathisch.

Meydan – the horseracing capital

Mit „Meydan“ wird ein weiteres Riesenprojekt in Angriff genommen, welches im Jahre 2010 fertig gestellt werden soll – eine regelrechte „Pferde-Stadt“ wird entstehen. Neben etlichen Hotels rund um die Pferderennbahn „Nad al Sheba“, die weiter massiv ausgebaut wird, findet man Shopping-Centers, Restaurants, u.a. Dann soll das Dubai World Cup-Hauptereignis, welches über 2000 Meter aus Sand ausgetragen wird, mit einer Totalgewinnsumme von USD 10 Mio. ausgestattet werden. Es ist nicht auszuschliessen, dass auch die anderen Gruppe 1-Rennen am grössten Meeting der Welt weiter aufgestockt werden. Meydan kostet Milliarden, doch „Cash“ ist bei den momentanen Ölpreisen im Überfluss vorhanden und muss investiert werden.

Die 13. DUBAI WORLD CUP-Woche – was Sie erwartet..!

Neben dem exzellenten Renntag (ausschliesslich Gruppe-Rennen, mit einer Totalgewinnsumme **von rund 22 Millionen US-Dollar**) am vorletzten Tag der Reise, können wir Ihnen einiges bieten. Einerseits ist dies ein Stallrundgang, andererseits werden Sie zum **„Breakfast with the Stars“** eingeladen. Es ist beeindruckend die weltbesten Pferde beim Training zu verfolgen bzw. deren Top-Jockeys für einmal aus nächster Nähe zu sehen.

Auch die Besichtigung der riesigen **Kamelrennbahn** und eine **Schiffahrt mit Dinner auf dem Dubai-Creek** wird organisiert.

Diejenigen die acht Tage mit uns unterwegs sind, haben zudem die Möglichkeit einen Tagesausflug ins grosse Nachbars-Emirat Abu Dhabi zu unternehmen.

Höhepunkt der Events ist jedoch sicher die „**Desert Arabian Night Party**“, welche von der Herrscherfamilie gesponsert wird. Am rund 150 Meter langen Buffet kann man sich bedienen so oft man will. Wer Lust hat, raucht eine Wasserpfeife oder gondelt mit einem der „Wüstenschiffe“ in die dunkle Nacht hinaus, um das sensationelle Feuerwerk, dass dem Zürcher Seenachtsfest kaum nachsteht, zu bewundern!

Aber keine Angst: Auch Badefreunde kommen nicht zu kurz! Unser Hotel, das **Jebel Ali Golf Resort and Spa***** (Leading Hotels of the World)**, liegt direkt am Strand!

Begleiten Sie uns im März 2008 nach Dubai!

Jacqueline Eblé und Michael Reichstein